Als er sich vernehmen ließ / daß er gerne stürbe

von Christiana Mariana von Ziegler

Notizen / Anmerkungen

Kan dich der grasse Tod, Leander, nicht erschrecken,
Der doch das schrecklichste von allen Dingen heist,
Darhinter muß gewiß ein groß Geheimniß stecken,
Daß dir dein Wunsch so früh die Sterbens-Bahne weist.
Ein schlechter Wurm wind sich sein Leben zu erretten,
Wenn er von ohngefähr in diß Geschick verfällt;
Ein Sclave freuet sich bey Wasser, Brod und Ketten,
Wann selbger nur dabey sein Leben noch erhält,
Heist ihm sein Schicksal gleich dabey das Elend bauen,
So wird doch Frohn und Last ihm recht zu lauter Lust,
Und kan er Sarg und Grufft von sich entfernt nur schauen,
Nährt doch ein Lebens-Trieb noch die beschwerte Brust.
Leander, du bist frey, dein eigen, nicht gefangen,
Und bist, ich wundre mich, doch deines Lebens satt.
Du klagst, wie vielmahl bin ich schon dem Todt entgangen?
O sage was dein Mund zu klagen nöthig hat?
Soll denn ein kalter Stein dein liebstes Wohnhauß heissen,
Ein finstres Toden Hauß, dein schönstes Paradieß,
Wilst du dich mit Gewalt und Macht nach etwas reissen,

20 Das schon der ersten Welt mehr als zu furchtbar hieß.
21 Wir waren anfangs zwar zum Sterben nicht erkohren,
22 Doch Evens Apffel-Biß und Adams blinder Wahn,
23 Hat uns so Sarg als Grufft zur Strafe zugeschworen,
24 Die ieder gerne flieht, so lang er immer kan.
25 Wie kanst du, sage mir, so nach dem Tode ringen?
26 Da doch ein iedermann um Aufschub bitten will;
27 Es wäre viel zu früh ein Grab-Lied dir zu singen,
28 Dein Wunsch ist ungerecht, erwarte doch dein Ziel.
29 Dein Seufftzen, dein Gebet, dein ängstlich Händeringen,
30 Bezeugen, daß dein Hertz Verdruß und Unruh hegt.
31 Du kanst das Schicksal doch dadurch nicht eher zwingen,
32 Als biß dir selbiges den Gräntz-Stein selber legt.
33 Vielleicht hat dir das Glück, und diß in wenig Jahren,
34 Ein angenehmes Kind zur Trösterin ersehn,
35 Da wirst du Zucker-Lust, Leander, einst erfahren,
36 Ich sehe schon voraus im Geist, als wärs geschehn.
37 Da wirst du, hoff ich, wohl nicht mehr an Tod gedencken,
38 Der, artger Mensch, dir ietzt stets auf der Zunge sitzt;
39 Die Liebe wird so dann mit Lebens-Safft dich tränckeu,
40 Den sie statt Todes-Göscht auf deine Lippen spritzt.
41 Dein Sarg heist eine Brust, worein man dich versencket,
42 Und ein charmantes Kind bringt dich in

Sterbens-Noth,
43 Daß dir das Feyer-Kleid statt Sterbe-Küttels schencket,
44 Es geht mit dir behertzt und willig in den Todt.
45 Diß ist ohnstreitg wohl, was dich, wie man kan schliessen,
46 Zu diesen artgen Wunsch so früh verleiten mag.
47 Dergleichen Art kan uns die Todes-Angst versüßen,
48 Es wünscht sich alle Welt dergleichen Sterbens-Tag.
49 Inzwischen laß die Furcht und allen Kummer schwinden,
50 Verbanne was dich quält, verjage Schmertz und Pein,
51 Und hoffe, daß du wirst einst dein Vergnügen finden,
52 Das dir ohnfelbar muß schon auffgehoben seyn.
53 Erwart es mit Gedult, das Glück läst sich nicht zwingen,
54 Es wär betaurenswerth, wann dich der Harm und Schmertz
55 Zum Grabe solte schon so früh und zeitig bringen.
56 Leander, lebe wohl, ich schliesse Brieff und Schertz.

Das Gedicht „Als er sich vernehmen ließ / daß er gerne stürbe“ von Christiana Mariana von Ziegler ist auf abi-pur.de veröffentlicht.

Autor	Christiana Mariana von Ziegler	**Titel**	„Als er sich vernehmen ließ / daß er gerne stürbe“
Verse	56	**Wörter**	482
Strophen	1		

Checkliste zur Analyse / Interpretation eines Gedichtes

Einleitung der Gedichtanalyse

Titel des Gedichtes, Name des Autors und Entstehungs- oder Erscheinungsjahr

Gedichtart (Sonett, Ode, Haiku, Ballade, Hymne usw.)

Thema des Gedichtes (Liebesgedicht, Naturgedicht, Krieg usw.)

zeitliche Einordnung / Literaturepoche benennen

kurze Beschreibung des Gedichtes

Absicht des Gedichtes

Hauptteil der Gedichtanalyse

Inhalt

Thema des Gedichts
Was beschreibt das Gedicht (Erlebnis, Jahreszeit oder eine bestimmte Zeit)?
Zusammenhang zwischen Titel und Gedicht
Lyrisches Ich - Wer spricht im Gedicht? Woran erkennt man das?

Hauptteil der Gedichtanalyse

Aufbau

Verse und Strophen
Reimschema (Kreuzreim, Paarreim, umarmender Reim, Haufenreim, verschränkter Reim, Schweifreim etc.)
Gibt es ein Versmaß? Versmaß (Metrum) bestimmen.
Kadenz: Wie sind die Endsilben im Gedicht?

Hauptteil der Gedichtanalyse

Sprache

Auffälligkeiten der Sprache (Werden beispielsweise viele Adjektive, nur Substantive, Vokale etc. verwendet?)
Wie spricht das lyrische Ich (traurig oder fröhlich)?
Benenne die Stilmittel und Reimformen, die zum Einsatz kommen.
Satzbau: Parataktischer & hypotaktischer Satzbau
Welche Zeitform wird genutzt (Präsens, Präteritum, Futur)?

Hauptteil der Gedichtanalyse

Gedichtinterpretation

Was bewirken die Ergebnisse der vorangegangenen Analyse?
Welche Stimmung ruft die Sprache in uns hervor?
Gibt es einen Zusammenhang zwischen Inhalt und Funktion?

Schlussteil

Gedichtinterpretation

Intention des Gedichtes: Was will das Gedicht?
Wurde unsere Vermutung (Deutungshypothese Einleitung) darüber bestätigt?
Gibt es Fragen, die im Gedicht unbeantwortet bleiben?
Wertung: Ist das Gedicht typisch für die Epoche? Ist es charakteristisch für den Autor?
Ist das Gedicht (Form, Sprache, Inhalt, Aussage) aus heutiger Sicht noch bedeutungsvoll?
Persönliche Stellungnahme (sofern ausdrücklich verlangt)

Diese Checkliste kann von Dir unter Angabe der Quelle frei verwendet werden. Weitere Analysen und Interpretationen von Gedichten findest Du auf unserer Website abi-pur.de.

Zum Autor Christiana Mariana von Ziegler befinden sich in unserer Datenbank 122 Gedichte.